

Ringkorngrösse (Quelle: Schiessen Schweiz)

Beim Schiessen mit Ringkorn stellt sich auf alle Distanzen die Frage, welche Ringgrösse optimal ist, welche Lochgrösse dazu passt und wie die Distanz Auge – Diopter sein soll. Gibt es Grundregeln. Wenn ja für welches Licht. Grell – Dunkel. Empfiehlt sich der Einsatz von Filtern?

Daniel Burger: Die Ringgrösse ist eine sehr individuelle Geschichte. Jeder Schütze hat eine andere Zielbildwahrnehmung.

Aus vielen Jahren Erfahrung kann gesagt werden, dass viele Schützen zu kleine Ringdurchmesser einsetzen! Diese Schützen erkennt man daran, dass sie sehr gute Trainingsresultate erzielen, im Wettkampf aber grosse Mühe haben abzudrücken. Die zusätzliche Wettkampf-Bewegung stört das optimale Trainingszielbild, der Schütze sucht und sucht seine optimale Einstellung, welche es im Wettkampf (Stresssituation) leider nur sehr selten gibt. Folge, man kann den Schuss nicht mehr sauber auslösen.

Grössere Ringdurchmesser kann man trainieren. Das Auge gewöhnt sich mit der Zeit an eine Einstellung (Zielbildwahrnehmung), an grössere Ringe.

Der Trend in den letzten Jahren bewegt sich zu feineren Ringen (Ringdicke), zu Glasringen.

Vor Jahren kam ein Internationaler zu mir und wollte seinen Ring auswechseln. Wir konnten seinen Tunnel nicht aufschrauben, um den alten Ring heraus zu nehmen. Der Schütze hatte über zehn Jahre nie den Ring gewechselt, der Tunnel war verrostet, blockiert. Bei diesem Schützen handelt es sich nicht um irgendeinen Schützen, sondern um den Eidgenössischen Schützen-König von Frauenfeld, um Norbert Sturny.

Sturny zeigt uns damit, das ständiges Ändern nicht immer hilft, sondern dass ein konstantes Ziel-Bild viel wichtiger ist.

Immer mehr kann heute auch bei internationalen Wettkämpfen beobachtet werden, dass die Schützen kaum noch verstellbare Ringe einsetzen, die meisten benützen fixe Ringe.

Kleinkaliber 50m und 300m kann nicht 1:1 übernommen werden. 300m schießt man generell 1 bis 2 Zehntel grösser.

Aus der Erfahrung, kann man folgendes sagen:

- Am meisten werden Ringe in der Grösse 3,3 bis 3,8 für das Liegendschieszen eingesetzt
- Stehend und Kniend schießt man generell 1 bis 3 Zehntel grösser als Liegend (wegen der grösseren Bewegungen)
- Besser grössere Ringdurchmesser einsetzen, wegen der zusätzlichen Wettkampf – Bewegung
- Der Trend bewegt sich immer mehr zum fixen Glasringkorn
- Der Abstand von Auge zu Diopter sollte zwischen 2cm bis 4cm betragen
- Die Irisöffnung sollte im Bereich 1,0 bis 1,6 eingesetzt werden. Ist man ausserhalb dieser Einstellungen, stimmt der Kopfabstand nicht
- Iris mit Filter (Graufilter, Farbfilter, Pol-Filter) einsetzen, dadurch sofortiges reagieren möglich bei Lichtwechsel